

ELDAT – Digitaler Austausch von Holzdaten als ein Schlüssel zum Erfolg ?!

Jürgen Wippel
Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum
Baden-Württemberg

9. April 2008, Schloss Hundisburg



Gliederung

1. Einleitung
2. ELDAT in Baden-Württemberg
 - a. Situationsbeschreibung
 - b. Zielsetzung
 - c. Stärken
 - d. Schwächen
3. Ausblick



Einleitung

- Waldland Baden-Württemberg mit einer Waldfläche von rund 1,4 Mio. ha und einem jährlichen Einschlag von ca. 9 Mio. Fm
- Jedes 4. im Bundesgebiet erzeugte Nadelholzbrett stammt aus Baden-Württemberg
- Landesforstverwaltung (LFV) als Einheitsforstverwaltung für alle Waldbesitzarten zuständig
- Jährlich werden rund 125.000 Abrechnungs- und Fakturierungsfälle aus dem Bereich Holzverkauf über die LFV abgewickelt
- 59% der Vermarktungsmenge werden an Betriebe der Kundengrößenklasse >100.000 Fm vermarktet



ELDAT in BW - Situationsbeschreibung

- ERP-Software der LFV (FOKUS 2000) bildet folgende Geschäftsfälle für einen Versand via ELDAT ab:
 - Export Holzlos/Kundeninfo (seit 2002)
 - Export Rechnung (seit 2002)
 - Import Werksdaten (seit 2007)

2007: 175.000 Fm
2007: 54.000 Fm
 - Export Bereitstellungsanzeige (Konzept liegt vor)
 - Konvertersoftware installiert
 - Holz verarbeitende Industrie nimmt Angebot nur zögerlich an:
 - 10 Kunden erhalten regelmäßig den Geschäftsfall Holzlos/Kundeninfo
 - 1 Kunde exportiert Werksdaten im Regelbetrieb (Klenk, Werk Oberrot)
 - Einige Kunden in „Lauerstellung“ (pilothafter Betrieb)
- ➡ Situation für LFV eher unbefriedigend



ELDAT in BW - Zielsetzung

- Bidirektionaler Datenaustausch mit Holz verarbeitender Industrie via ELDAT im Bereich Werksvermessung als Standardverfahren (bei weiterem unterstellten Ausbau der Werksvermessung). Zielgruppe: größere und mittelgroße Partner.
- Weiterhin analoger Datenaustausch für kleinere und mittlere Partner sowie für Auslandsverkäufe anbieten.



ELDAT in BW - Stärken

- ELDAT hat sich als praxistauglicher und bundesweit anerkannter Schnittstellenstandard erwiesen.
- Vertreter der Forst- und Holzwirtschaft gestalten ELDAT gemeinsam. KWF als „Moderator“ garantiert „Chancengleichheit“ und sorgt für technischen Fortschritt.
- Warenkorbprinzip lässt Platz für sehr unterschiedliche Lieferbeziehungen.
- Konverter ermöglicht Unterstützung mehrerer Datenformate.
- Abläufe innerhalb der LFV sind eingespielt.



ELDAT in BW - Schwächen

- ERP-Softwarelösungen innerhalb der Holz verarbeitenden Industrie unterschiedlich. Standardisierte Implementierung einer ELDAT-Schnittstelle daher schwierig bzw. kostenintensiv.
- Warenkorbprinzip von ELDAT bedingt gelegentlich Unschärfen (Ist der Warenkorb zu groß? Zu wenig eindeutig?).
- Erzeuger der Abrechnungsgrundlage hat häufig kein Interesse an digitalen Daten (insbesondere Gutschriftzahler). Autom. Geo-Referenzierung von Holzlagerplätzen im Wald als Anreiz.
- ELDAT als deutschsprachiger Standard im Ausland und bei international agierenden Konzernen auch im Inland schwer durchzusetzen.
- Bisher keine Übermittlungsmöglichkeit von Abrechnungspreisen (mit V 2.0 geheilt).



ELDAT in BW - Ausblick

- Verbesserung des Holzflussmanagements als ein oberes Betriebsziel definiert (Start LHO-Landesbetrieb zum 01.01.09).
- Weiterhin aktives Begleiten der Holz verarbeitenden Industrie bei der Umsetzung von ELDAT.
- Wo immer möglich, Verzicht auf redundante Datenerfassung und analogen Datenversand.
- Unterstützung des KWF bei der Weiterentwicklung von ELDAT.
- Beobachtung weiterer Standardisierungsbemühungen anderer Gremien (Papinet, FHP, IFIS, CoseMat,...).
- Empfehlung an das KWF, enger mit Softwareausstattern der Holz verarbeitenden Industrie zusammenzuarbeiten.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Jürgen Wippel
MLR Baden-Württemberg
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart
Tel. (0711) 126-2143
Fax (0711) 126-162-2143

www.mlr.baden-wuerttemberg.de
www.wald-online-bw.de

